

38 Siehe Häckel, Teil 1, S. 43.

39 Siehe Marx an Engels, 3. Juli 1852. In: MEW, Bd. 28, S. 82.

40 MEW, Bd. 28, S. 188.

Manfred Müller

Die vorbereitenden Materialien für Marx' ökonomisches Manuskript von 1861-1863

Von August 1861 bis Juli 1863 schrieb Marx das Manuskript "Zur Kritik der politischen Ökonomie", das seinem theoretischen Gehalt und der Struktur nach als zweiter, allerdings noch nicht in sämtlichen Punkten völlig ausgearbeiteter Entwurf aller vier Bände des "Kapital" anzusehen ist. Als der erste (oder ursprüngliche) Entwurf werden die von etwa Mitte Oktober 1857 bis Ende Mai 1858 entstandenen "Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie" bezeichnet. Während sie die Grundzüge der Wert- und Mehrwerttheorie von Marx enthalten, ist im Manuskript von 1861-1863 ein so bedeutendes Element seiner ökonomischen Lehre, wie die Theorie von der Durchschnittsprofitrate und der Verwandlung der Werte in Produktionspreise erstmals umfassend dargelegt; werden hier zudem noch eine eingehende Charakteristik der abgeleiteten, verwandelten Formen des Mehrwerts - industrieller Profit, Rente und Zins - gegeben und wesentliche Elemente der Reproduktionstheorie entwickelt, so daß man sagen kann: Marx hat in diesen beiden Jahren seine Wert- und Mehrwerttheorie vollendet.

Nun veröffentlichte Marx in der Zeit, die zwischen den beiden Entwürfen zum "Kapital" lag, nicht nur 1859 sein Buch "Zur Kritik der Politischen Ökonomie. Erstes Heft" mit Resultaten seiner ökonomischen Studien. Er fertigte von Februar 1859 bis Juli 1861 auch eine ganze Reihe vorbereitender Materialien für das geplante zweite Heft an, das den Untertitel "3. Kapitel: das Kapital im Allgemeinen" tragen sollte. Über den Entstehungsprozeß dieser Materialien sollen hier einige Gedanken geäußert werden.

1. Zum Charakter der vorbereitenden Materialien

Überliefert sind zunächst das "Citatenheft", ein "Verzeichnis zu dem Citatenheft" und der Exzerpteteil des Hefies VII.¹

Das "Citatenheft" enthält Zitate aus den Arbeiten bürgerlicher Ökonomen zum Thema "Kapital", die vor allem den Londoner Exzerptheften von 1850-1853 entnommen und von Marx nach bestimmten Gesichtspunkten, nach eigenen theoretischen Erwägungen systematisiert wurden. So überschrieb er die S. 3 mit "Capital". I) Productionsprocess des Capitals. A) Verwandlung von Geld in Capital ... Capital. Geld. Waare ..." Es folgen die Punkte "B) Freie Arbeit, Sklavenarbeit, Lohnarbeit", "/S. 4/; "C) Capitalbildung und Staat" "/S. 4/; "D) Productivität der Arbeit" "/S. 5/; "E) Einfluß des Profits durch capital fixe, Zeitlänge/ etc. auf die Werthbestimmung". "/S. 6/; "F) Maaß des Werths durch Arbeit und durch Werth der Arbeit" "/S. 7/; "G) Profit und Arbeitslohn blose Rationen" "/S. 8/; "H) Profit (Surplusvalue)" "/S. 17/18/; "I) Arbeitslohn" "/S. 19/; "J) Accumulation des Capitals (Profirate)" "/S. 20/; "K) Capital" "/S. 21/22/; "M) Maschinerie" "/S. 23/24, teilweise bis S. 29, die die Überschrift trägt: Entwicklung der großen Industrie; "N) Capital fixe, Capital circulant" "/S. 30/; "Production und Distribution" "/S. 31/; "O) Agrikultur" "/S. 32/; "P) Vermehrung der Productivkraft der Arbeit" "/S. 73/; "General rate of profit" "/der Buchstabe davor Q oder R; S. 74/75/; "Profit (profit of enterprise)" "/S. 76/. Dabei versah Marx die Zitate teilweise mit knappen Kommentaren und Hinweisen auf die Exzerpthefte, aus denen er sie übernommen hatte. Insofern könnte man das "Citatenheft" gegenüber den Londoner Exzerptheften auch als das Resultat einer zweiten Verarbeitungsstufe von bürgerlicher ökonomischer Literatur durch Marx betrachten.

Bemerkenswert ist, daß Marx das "Citatenheft" nicht in einem Zuge, sondern offensichtlich in zwei, zeitlich nicht unbedingt weit auseinanderliegenden Phasen angefertigt hat. Darauf weist zunächst der Umstand hin, daß die drei durch Heftfäden miteinander verbundenen Lagen dieses Hefies aus verschiedenen Papiersorten zusammengestellt sind. So bestehen die Bogen 1-4 der ersten und die Bogen 1 und 2 der zweiten Lage aus zartblauem Papier vom Format 400 x 320 mm, die Bogen 5 und 6 der ersten und die Bogen 3-12 der zweiten Lage aus graublauem Papier vom Format 370 x 280 mm und die vier Bogen der dritten Lage aus zartgelbem Papier vom Format 316 x 194 mm.

Als Marx nämlich zu einem späteren Zeitpunkt das "Citatenheft" weiterführen wollte, reichten sechs Bogen - die Bogen 1-4 der ersten und die Bogen 1 und 2 der zweiten Lage - offenbar nicht aus, und er legte Bogen ein, füllte sie und die zunächst noch freigebliebenen Seiten der ersten Bogen mit Ergänzungen. So finden sich auf den Seiten 1/2 Ergänzungen zu Punkt A, die Marx mit A¹ bezeichnete. Die eingelegten Seiten 9-16 enthalten u. a. Ergänzungen zu G, deshalb bezeichnet mit G¹, und zu den Punkten "Capital" und "Productivität der Arbeit". Auf den Seiten 33-72 werden die ergänzenden Punkte O¹ "/S. 33/ und C² "/S. 35/ genannt. Darüberhinaus sind unter einzelnen, oft bereits in der ersten Fassung des Hefies enthaltenen Punkten weitere Materialien, Zitate bzw. Hinweise angeführt; z. B. "Surplusvalue und Profit" "/S. 39/. Es ist daher möglich, von einer ersten, der ursprünglichen, und von einer endgültigen, das heißt der vorliegenden Form des "Citatenheftes" zu sprechen. Erst in der letzten Arbeitsphase am Heft brachte Marx die durchgehende Seitenpaginierung an.

In Vorbereitung auf die Niederschrift des Manuskripts von 1861-1863 beschäftigte sich Marx aber nicht nur mit der Aufbereitung früherer Exzerpte. Er studierte auch neue Quellen oder exzerpierte bereits benutzte Arbeiten unter neuen Gesichtspunkten. Davon zeugt der Exzerpteteil des Hefies VII. Dieses bis S. 277 paginierte Heft enthält auf den ersten 63 Seiten den Schluß der "Grundrisse..." Auf S. 63^a, die von Marx unterschrieben wurde: "Begonnen 28. Februar 1859", beginnen dann Auszüge zum "Kapital" - Thema. Allerdings wurden sie offenbar zu verschiedenen Zeitpunkten angefertigt; die letzten wohl im Herbst 1862. In diesem Zusammenhang ist nur bemerkenswert, daß Marx in die endgültige Fassung des "Citatenheftes" auch Zitate bzw. Hinweise auf den Exzerpteteil des Hefies VII - die Seiten 77-181 - übernahm, was darauf hindeutet, daß er an diesen beiden Materialien etwa gleichzeitig bzw. unmittelbar nacheinander gearbeitet hat.

Schließlich legte sich Marx ein "Verzeichnis zu dem Citatenheft" an, das er auf die Seiten 21-27 des Hefies B² schrieb. Dabei nahm er gewisse Änderungen an der dem "Citatenheft" zugrundeliegenden Gliederung vor, modifizierte die inzwischen durch die mannigfachen Ergänzungen nicht so leicht überschaubare Gliederung in einigen Punkten. So kam es zu Umstellungen, zur Zusammenfassung einiger Punkte und zur Einführung neuer. Das Verzeichnis enthält folgende Punkte: A) Bildung des Verhältnisses von Capital und Lohnarbeit; b) Arbeitslohn und Productivität der Arbeit. Fallen der Profirate; c) Profit und Austausch; d) Ricardos Profit und Lohntheorie; e) Minimum des Salairs; f) Einfluß des Capital fixe (des Profits) Zeitlänge etc. auf Werthbestimmung;

g) Maß des Werths durch die Arbeit und Werth der Arbeit; h) Profit und Arbeitslohn; i) Spar- und Entsagungstheorien; k) Supplusvalue und Productionskosten; l) Capital. (Sorten des Capitals); m) Surplusvalue und Productivität der Arbeit; n) Profitrate; o) capital fixe und cirulant; p) Productive labour und labour als measure of value; r) accumulation of capital; x) Productive consumption; t) demand for labour; u) Capital als source of value; v) Maschinerie; w) Production und Distribution; x) Verschiedene apologetische Darstellungen des Profits. Jedem dieser Punkte fügte Marx Stichworte und Seitenzahlen des "Citatenheftes" hinzu.

Neben diesen, die die Auffassungen bürgerlicher Ökonomen übersichtlich und systematisch erfassen, gehören zu den überlieferten vorbereitenden Materialien für das geplante 2. Heft von "Zur Kritik ..." noch die "Referate zu meinen eigenen Heften" und der Planentwurf für das "3. Kapitel: das Kapitel im Allgemeinen".² Faktisch hat Marx hier die eigenen Arbeitsresultate, wie sie in den "Grundrissen..." dargelegt sind, gesichtet und systematisiert. Es wurden also von ihm jene Materialien geschaffen, die die Arbeit am 3. Kapitel unmittelbar einleiteten. Der Planentwurf hat zumindest bei der Niederschrift der Punkte "1) Verwandlung von Geld in Capital", "2) Der absolute Mehrwert" und "3) Der relative Mehrwert" in Heft I - V (S. 1-211) als Leitfaden gedient.

Nach dem Abschluß der "Grundrisse ...", die vor allem Marx' Forschungsmethode und den Formierungsprozeß seiner Wert- und Mehrwerttheorie widerspiegeln, heißt es in einem Brief an Engels: "Der Teufel ist nämlich, daß in dem Manuskript (was gedruckt ein dicker Band wäre) alles wie Kraut und Rüben durcheinandergeläuft, vieles, was erst für viel spätere Teile bestimmt ist. So muß ich mir einen Index machen, in welchem Heft und welcher Seitenzahl sich der Dreck cursorisch vorfindet, den ich zunächst in Arbeit zu nehmen."³ Dieser Index in seiner ersten und zweiten Fassung⁴ gibt neben einem ersten Planentwurf für den Abschnitt "das Kapital im Allgemeinen" vor allem eine Art Sachregister zum "Kapitel vom Geld" und lag als solches auch der Ausarbeitung des ersten Heftes von "Zur Kritik ..." zugrunde. Um ein prinzipiell gleiches Material handelt es sich bei den "Referaten ...", die "Das Kapitel vom Kapital" erschließen und daneben in den Heften C, B¹, B² und M entwickelte Gedanken einbeziehen.

2. Ihre Reihenfolge und Datierung

Weder das "Citatenheft" und das "Verzeichnis ..." noch die "Referate ..." und der Planentwurf wurden von Marx datiert. - Nach Bemerkungen in Briefen zu urteilen hat Marx gegen Ende Januar bzw. im Februar 1859 mit vorbereitenden Arbeiten für das 2. Heft begonnen⁵; auch die Datierung des Exzerpteteils von Heft VII deutet darauf hin. Er mußte diese Arbeiten jedoch bald abbrechen, zunächst wohl wegen der Korrekturen für das erste Heft, die vom 7. März bis Mai 1859 liefen.⁶ In einem Brief an Engels vom 6. Oktober äußerte Marx, daß er wegen der erdrückenden materiellen Lage "absolut unfähig"⁷ sei, am 2. Heft weiterzuarbeiten. Drei Tage zuvor hatte er an Lassalle geschrieben, daß ihm die derzeitigen Verhältnisse nicht erlauben würden, dieser Sache viel Zeit zu widmen.⁸

Offenbar widmete sich Marx erst im Januar/Februar 1860 wieder eine gewisse Zeit seinen ökonomischen Studien. Etwa Mitte Januar schrieb er jedenfalls an Engels: "Aus den 'Factory Inspectors Reports' (von '1855-1859 erstes halbes Jahr') geht hervor, daß sich die Industrie in England fabelhaft seit 1850 entwickelt hat. Der Gesundheitszustand der Arbeiter (adults) hat sich verbessert, seit Deiner 'Lage der arbeitenden Klasse' (die ich hier im Museum wieder durchgelesen), dagegen die der Kinder (Sterblichkeit) verschlechtert."⁹ Die hier angeführten Materialien hat Marx nicht nur im Heft VII - auf den S. 157-166 - exzerpiert. Er hat sie auch als Ergänzungen in das "Citatenheft" aufgenommen. In seiner endgültigen Fassung enthält dieses Heft überhaupt vielfältige Hinweise auf die S. 77-181 des Heftes VII. Nun findet sich auf S. 175 ein Zitat aus dem "Daily World" vom 17. Januar 1860 und die S. 179 enthält Exzerpte aus dem "Economist" vom 21. Januar 1860. Daraus geht zweierlei hervor:

Erstens: Marx hatte zu diesem Zeitpunkt auf knapp 120 Seiten schon ein vielfältiges ergänzendes Material zum Thema "Kapital" gesammelt. Zweitens: Die Arbeit am "Citatenheft" hat Marx frühestens Ende Januar 1860 abgeschlossen. Die ursprüngliche, nur Zitate aus den Exzerptheften der fünfziger Jahre enthaltende Fassung dieses Heftes könnte im Januar/Februar 1859 angefertigt worden sein. Wobei etwa gleichzeitig auch schon ein gewisser Teil des Heftes VII entstanden sein könnte.

Gestützt auf die endgültige, mit der durchgehenden Paginierung versehenen Fassung des "Citatenheftes" fertigte Marx im Heft B² das "Verzeichnis ..." an (vgl. dort S. 21-27). Dem "Verzeichnis ..." folgen in diesem Heft unmittelbar die "Referate ..." (auf den S. 28-36). Sie können also frühestens Ende Januar 1860 entstanden sein, nicht

wie bisher angenommen im Februar 1859.¹⁰ In diesem Zusammenhang ist noch folgender Umstand von Bedeutung: Marx überschrieb die S. 193 des Heftes VII mit dem Wort "Referate", tilgte es aber höchstwahrscheinlich sofort. Offensichtlich hatte er sich entschlossen, die "Referate" in ein anderes Heft – nämlich B² – zu schreiben. Die Entstehungsgeschichte des Heftes VII weist also ebenfalls unzweideutig darauf hin, daß die Abfassung der "Referate" frühestens im Januar 1860 erfolgte.

Schließlich findet sich erst in dem Marx' Brief vom 10. Juni 1861 wieder ein Hinweis auf die Arbeit am 2. Heft von "Zur Kritik ..."; eigentlich aber wiederum "nur" auf die vorbereitenden Materialien dazu, denn das Heft I des Manuskripts von 1861-1863 wurde von Marx selbst auf August 1861 datiert. Es heißt in dem Brief: "Ich habe seit einer Woche ernsthaft mit meinem Buche begonnen."¹¹ Auch die allerdings einschränkende Bemerkung vom 20. Juli, daß er wegen starker familiärer Belastungen nicht so rasch damit vorankomme,¹² bestätigt nur, daß er tatsächlich solche Arbeiten geleistet haben muß. Nun ist kaum bestreitbar, daß sich Marx erst eine Übersicht von den Auffassungen der bürgerlichen politischen Ökonomie schuf, ehe er daranging, seine "eigenen" Auffassungen in der Form von "Referaten" zu rekapitulieren. So ergibt sich aus den bisherigen Überlegungen zum zeitlichen Ablauf der Marx'schen Studien ganz zwangsläufig, daß die "Referate" im Juni/Juli 1861 ausgearbeitet wurden. Fraglich ist noch, ob in diesem Zeitraum auch der Planentwurf entstand. Geht man, wie die Herausgeber der "Grundrisse" und des Bandes 46 der Marx-Engels-Werke in russischer Sprache davon aus, daß er nach den "Referaten", also auf ihrer Grundlage geschrieben wurde, dann kann es nur aus dem Sommer 1861 stammen.

Welche Gründe sprechen für eine solche Reihenfolge?

1. Sie ist offenbar logisch bzw. forschungsmethodisch begründet. Denn der Abfassung eines Planentwurfs ist wohl zunächst das Vertrautwerden mit den bisherigen, zudem durch eine längere Arbeitspause unterbrochenen ökonomischen Studien, vorausgesetzt.
2. Der Planentwurf enthält erstmals eine Unterteilung des Punktes "3) Der Relative Mehrwert" in "α) Cooperation von Massen", "β) Teilung der Arbeit" und "γ) Maschinerie". Eine solche Unterteilung traf Marx weder in den "Grundrissen" und im "Index", noch hat er in der ursprünglichen Fassung des "Citatenheftes" Material ausdrücklich zu den ersten beiden Problemen zusammengetragen. In der endgültigen Fassung finden sich dann zwar viele Zitate bzw. Hinweise zur Teilung der Arbeit, die Marx aus dem Heft VII, S. 147-182, übernahm. Aber sie sind hier unter der Überschrift "Productivität der

Arbeit" und im "Verzeichnis ..." schon unter "m) Surplusvalue und Productivität" zusammengetragen. Mit dieser Einschätzung bzw. Einordnung des Problems "Teilung der Arbeit" näherte sich Marx unmittelbar deren Charakteristik als eine Methode, relativen Mehrwert zu produzieren. Im Hinblick darauf könnte die Behandlung dieses Problems im Planentwurf als eine neue Erkenntnisstufe angesehen werden. Gestützt auf den Planentwurf hat Marx es schließlich im Manuskript von 1861-1863 umfassend ausgearbeitet; wobei er das "Citatenheft" und das Heft VII nutzte.¹³

3. Der Planentwurf enthält gegenüber den "Grundrissen" und den "Referaten" weitere Überlegungen und Formulierungen, die auf eine reifere Erkenntnis hindeuten. Hier sollen nur einige Beispiele angeführt werden.

- In den "Grundrissen" und den "Referaten" spricht Marx noch vom "Produktionsprozeß als Inhalt des Kapitals" oder vom "einfachen Produktionsprozeß", während er sich im Planentwurf endgültig für den Begriff "Arbeitsprozeß" entschieden hat.¹⁴
- Marx äußerte sich in den "Grundrissen" verschiedentlich zum Wert der Ware Arbeitskraft und seiner verwandelten Form, dem Arbeitslohn. Im Planentwurf spricht er erstmals vom "Durchschnittsarbeitslohn", den er hier gleichsetzt mit dem notwendigen Minimum des Salairs, und grenzte sich damit auch sprachlich endgültig vom "Minimalarbeitslohn" bürgerlicher Prägung ab. Er gelangte demnach im Planentwurf zu einem Begriff, der im Manuskript von 1861-1863 benutzt und systematisch begündet wurde.¹⁵
- Bemerkenswert ist beispielsweise auch, daß im Planentwurf der Gedanke entwickelt wird, die "Verbindung von absolutem und relativem Mehrwert" gestützt auf Heft VII der "Grundrisse", S. 23/24, darzustellen. In den "Referaten" wird jene Stelle zwar ebenfalls erwähnt, aber nicht verbunden mit einer derartigen Formulierung¹⁶, die sich im Manuskript von 1861-1863 wiederfindet.¹⁷

Diese Beispiele verdeutlichen den außerordentlich engen Zusammenhang der "Referate" mit dem Planentwurf zum "3. Kapitel: das Kapital im Allgemeinen." Sie belegen aber auch, daß dieser Planentwurf wegen seiner ausgereifteren Gedanken von Marx nach den "Referaten" verfaßt worden sein kann, er damit die Ausarbeitung der vorbereitenden Materialien für das Manuskript von 1861-1863 abschloß.

Anmerkungen

- 1 Diese Materialien werden innerhalb der Vierten Abreilung der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) erstmalig veröffentlicht.
- 2 Diese Materialien wurden 1939 bzw. 1941 in der Erstausgabe von Karl Marx: Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie (Rohentwurf) 1857-1858, S. 949-980, veröffentlicht.
- 3 Marx an Engels, 31. Mai 1858. In: MEW, Bd. 29, S. 330.
- 4 Siehe Karl Marx: Grundrisse ... A. a. O., S. 855-867.
- 5 Siehe Marx an Engels, 21. Januar 1859. In: MEW, Bd. 29, S. 385; Marx an Engels, 21. Februar 1859. Ebenda, S. 399.
- 6 Siehe Marx an Engels, 10. März 1859. Ebenda, S. 409; Marx an Engels, 25. Mai 1859. Ebenda, S. 442.
- 7 Marx an Engels, 5. Oktober 1859. Ebenda, S. 491.
- 8 Marx an Ferdinand Lassalle, vom 2. Oktober 1859. Ebenda, S. 613.
- 9 Marx an Engels, nach dem 11. Januar 1860. In: MEW, Bd. 30, S. 7.
- 10 Siehe Karl Marx: Grundrisse ... A. a. O., S. XIII und S. 950.
- 11 Marx an Engels, 10. Juni 1861. In: MEW, Bd. 30, S. 170.
- 12 Siehe Marx an Engels, 20. Juli 1861. Ebenda, S. 192.
- 13 Siehe Karl Marx: Zur Kritik der politischen Ökonomie (Manuskript 1861-1863). In: Karl Marx/Friedrich Engels: Gesamtausgabe (MEGA), Abt. 2, Bd. 3, 1. Apparat S. 133 (Erläuterung zu 237.28 - 273.19).
- 14 Siehe Karl Marx: Grundrisse ... A. a. O., S. 211-217, S. 954 und S. 971.
- 15 Siehe ebenda, S. 193 ff., S. 702, S. 965 und S. 970.
- 16 Siehe ebenda, S. 965 und S. 973.
- 17 Siehe Karl Marx: Zur Kritik ... A. a. O., S. 285.

Inge Schliebe/Ludmilla Kalinina

Rezensionen des Marx'schen Werkes "Zur Kritik der Politischen Oekonomie" aus dem Jahre 1859

Die Arbeit von Marx "Zur Kritik der Politischen Ökonomie" gehört zu den klassischen Werken des Marxismus. Nach Abschluß der Arbeiten an dem ökonomischen Manuskript von 1857/1858, das die ursprüngliche Variante des "Kapitals" darstellt und unter dem Titel "Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie" bekannt geworden ist, begann Marx mit der Niederschrift seines Hauptwerkes für die Veröffentlichung, die in einzelnen Heften erfolgen sollte. Im Sommer 1859 erschien im Verlag von Franz Duncker in Berlin "Zur Kritik der Politischen Ökonomie. Erstes Heft." Im Vorwort gibt Marx eine kurze treffende Darlegung der materialistischen Geschichtsauffassung. Das Werk enthält vor allem eine Analyse der Ware als Elementarform des Reichtums in der kapitalistischen Gesellschaft und als einfachste ökonomische Kategorie, in der die Widersprüche des Kapitalismus bereits alle im Keim enthalten sind. Es enthält weiter die Geldtheorie von Marx; vornehmlich aber die erstmalige Darlegung seiner Werttheorie, die den Ausgangspunkt und die Grundlage des von Marx geschaffenen Systems der politischen Ökonomie der Arbeiterklasse bildet. Zudem finden sich in "Zur Kritik" noch drei Abschnitte zur Geschichte der Theorie.

Marx' Briefwechsel liefert reichliches Material darüber, welche wissenschaftliche und politische Bedeutung er selbst dieser Arbeit beimaß. In dem oft zitierten Brief an Joseph Weydemeyer vom 1. Februar 1859 schreibt er: "Ich hoffe, unsrer Partei einen wissenschaftlichen Sieg zu erringen."¹ Nicht weniger bekannt ist die Stelle aus Marx' Brief an Ferdinand Lassalle vom 12. November 1858, daß diese Schrift "zum erstenmal eine wichtige Ansicht der gesellschaftlichen Verhältnisse wissenschaftlich" vertritt².